

Lokalsport

Alle Kabel müssen weg

Rödels EM-Blog: Zwei Stunden Finals am letzten Tag

Tag 8 in Amsterdam, noch in der Nacht mit dem Auto zurück, in Kandel noch schnell eine Schutzimpfung, um für das bald anstehende olympische Jugendlager in Rio gewappnet zu sein, ab in den Flieger – und dann erst mal kein Netz am Urlaubsort. Also muss der letzte Blog-Beitrag Julian Rödels verspätet erscheinen. Der 20-Jährige war als Volunteer bei den Leichtathletik-Europameisterschaften.

Am Sonntag ist dann auch schon der letzte Tag in Amsterdam. Der beginnt in der schönen City mit dem Halbmarathon. Da ich an diesem Morgen keine Schicht habe, begeben wir uns bei bestem Wetter an den Musuemplein, wo um 9.30 Uhr die Frauen starten und kurz darauf die Männer. Nach einem kurzen Bummel in der Innenstadt treffen sich alle Volunteers um 15 Uhr am Medal Plaza, an dem Platz, an dem die Siegerehrungen gehalten werden. Der Präsident des Leichtathletik-Organisationskomitees Amsterdam und andere halten Dankesreden, wir schießen noch ein Gruppenfoto.

Um 15.30 Uhr geht es los mit den Vorbereitungen für die letzte Abendveranstaltung. Für die letzten zwei vollgepackten Stunden Leichtathletik werden den Zuschauern ausschließlich Finals geboten, ein großes Spektakel. Das letzte Mal haben wir für die Journalisten die Pressetribüne vorbereitet. Die Höhepunkte sind natürlich die abschließenden Staffelläufe über die 4 x 100 Meter und 4 x 400 Meter.

Als der letzte Wettkampf beendet ist und der Präsident des Europäischen Leichtathletikverbands seine Dankesworte an die Verantwortlichen gerichtet hat, wird noch feierlich die obligatorische Fahne an den Präsidenten der Europameisterschaften 2018 in Berlin überreicht.

Während auf dem Medal Plaza noch alle ausstehenden Sieger geehrt werden, beginnen im Stadion schon fleißig die Abbau- und Aufräumarbeiten. Auf der Pressetribüne heißt dies: Namensetiketten an den frei werdenden Tischen und Stühlen entfernen, jegliche Kabel und Befestigungen lösen und die Plätze aufräumen.

Um kurz nach 20 Uhr ist dann auch meine Schicht beendet und ich mache mich auf den Heimweg Richtung Deutschland. Mein Fazit: Amsterdam konnte mit einem sportlichen Großereignis Europa zeigen, was es alles zu bieten hat. Ein tolles Publikum, viele nette Menschen sowie eine spitzen Atmosphäre im und ums Stadion. Für mich war es eine sehr ereignisreiche Woche, in der ich viele neuen Erfahrungen sammeln konnte. Ich habe zahlreiche Leute aus unterschiedlichsten Ländern kennengelernt und durfte mit ihnen zusammenarbeiten. Die Stimmung im Team war super und jeder blieb freundlich, auch wenn es manchmal ein wenig stressiger wurde.

Sportlich gesehen konnte Deutschland die EM mit 17 gewonnenen Medaillen gut abschließen. Mit großer Vorfreude erwarte ich die Olympischen Spiele in Rio, die in weniger als einem Monat starten werden.

Quelle

Ausgabe	Die Rheinpfalz - Pfälzer Tageblatt - Nr. 161
Datum	Mittwoch, den 13. Juli 2016
Seite	10